

Bessere Zeiten noch nicht in Sicht

Sängerbezirk Edertal zählt über 400 Mitglieder in 16 Vereinen

Edertal – Die 16 Mitgliedsvereine des Sängerbezirks Edertal zogen in der Jahreshauptversammlung im Königshagener Dorfgemeinschaftshaus Bilanz über das Jahr 2018. Die Chorgemeinschaft aus Königshagen stimmt mit zwei Chorsätzen auf die Veranstaltung ein.

„Wir stehen noch gut da“ bescheinigte der Vorsitzende Gregor Große-Wiesmann in seinem Jahresbericht. Bei insgesamt 407 aktiven Sängern und einigen neuen Mitgliedern sei ein Mitgliederschwund von nur sechs Sängern festzustellen.



Ehrungen: Erich Böhnert, Erika Nordmeier, Sängerbezirks-Vorsitzender Gregor Große-Wiesmann, Karin Bermann sowie Bruno Mecke vom Waldeckischen Sängerbund.

FOTO: SÄNGERBUND EDERTAL/PR

„ Wir wollen alles unternehmen, um die Vereine zu erhalten und den Gesang zu fördern.

Gregor Große-Wiesmann

460 Chorproben wurden abgehalten und 127 Auftritte fanden im vergangenen Jahr

statt. Das zeige deutlich: „Wir brauchen uns als Sängerbezirk nicht zu verstecken.“ 33 Mitglieder wurden in 2018 ausgezeichnet.

Höhepunkt im Jahresprogramm der 16 Vereine im Sängerbund zusammenschlossenen Vereine war die Teilnahme am Hessentag in Korbach. Sieben Chöre nahmen am Tag des Liedes in der

Kreisstadt teil. Der vom Sängerbezirk veranstaltete Liederabend in der Festhalle in Affoldern wurde von acht Chören gestaltet und war aus Sicht des Vorstands ein großer Erfolg. Gregor Große-Wiesmann würdigte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Alle Mitgliedsvereine gaben einen Kurzbericht ih-

HINTERGRUND

Treue Mitglieder

In der Jahreshauptversammlung des Sängerbezirks wurde Erika Nordmeier die goldene Ehrennadel des Waldeckischen Sängerbunds für 25-jährige Tätigkeit als Vorsitzende des Singkreises Altwaldungen verliehen, Karin Bermann wurde vom Sängerbezirk Edertal für 30-jähriges Wirken als Chorleiterin des MGV Kleinern geehrt. Erich Böhnert aus Waldeck erhielt Urkunde und Nadel des Mitteldeutschen Sängerbunds für 60 Jahre Chorgesang. red

rer Arbeit ab. Dabei wurde deutlich, dass die Chöre das gesellschaftliche Leben in den Städten und Dörfern der Region maßgeblich mitgestalten.

„Wir wollen alles unternehmen, um die Vereine zu erhalten und den Gesang zu fördern“, bekräftigte der Vorsitzende Gregor Große-Wiesmann zum Abschluss. red